

POLITIK IN KÜRZE

Jäger sind über TirolBerg empört

Nicht „nur“ die Bauern, sondern auch die Jäger sind sauer. Grund ist immer noch der TirolBerg in St. Moritz, wo Fleisch aus Ungarn oder Deutschland, nicht aber aus Tirol serviert wurde. „Wir hätten Tiroler Wildbret in jeder Form und im ausreichenden Umfang liefern können“, erklärt Landesjägermeister Anton Larcher. „Die Tirol Werbung hat nicht einmal angefragt.“ Die gesamte Jägerschaft sei „empört“, die Vorgangsweise sei „nicht nachvollziehbar“. In der Vorstandssitzung des Tiroler Jägerverbandes sei dies klar artikuliert und Landeshauptmann Günther Platter auch mitgeteilt worden. Platter ist Tourismusreferent.

Konsequenzen für den Chef der Tirol Werbung, Josef Margreiter, hat Platter ausgeschlossen und Besserung gelobt. „Nach 15 Jahren kommt man drauf, dass im TirolBerg Tiroler Produkte angeboten werden sollen? Das ist wohl ein Witz“, kritisiert Impuls-Tourismussprecher Josef Schett. „Die Aktion, keine regionalen Produkte zu servieren, ist marketingtechnischer Selbstmord. Mir blutet das Herz“, meint Schett. Es sei an der Zeit, die Tirol Werbung auf neue Beine zu stellen und neue Ideen auf den Tisch zu legen. Die FPÖ hat bereits den Rücktritt Margreiters gefordert. Er sitzt seit mehr als 20 Jahren an der Spitze der Tirol Werbung. In St. Moritz wird seit gestern Tiroler Fleisch serviert.



Es gab schon lustigere Zeiten: © Jägerverband Landesjägermeister Anton Larcher und Jagdkollege, Tourismusreferent Günther Platter (r.).